

# SAH ZÜRICH JAHRESBERICHT 2017



# JAHRESBERICHT 2017

## INHALTSVERZEICHNIS

01	Inhaltsverzeichnis
03	Editorial
04	Rückblick
05	SAH Zürich in Zahlen
06	Angebotsübersicht
08	Kennzahlen
10	Perspektive Teilnehmer: Die Fairness war mein Lohn
12	Perspektive Coach: Sein Durchhaltewille hat sich gelohnt
14	Perspektive Einsatzbetrieb: Er ist immer an der «Büetz»
16	Jahresrechnung
18	Revisionsbericht
19	Leistungsbericht
20	Organigramm
21	PeKo – Personalkommission
22	Mitarbeiter/innen
23	Mandatär/innen
24	Dank/Spenden
25	Impressum



**INTEGRATION IST UNSER ZIEL – BERATUNG IST EIN WEG**  
UNABHÄNGIG, KOMPETENT, PROFESSIONELL



## EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde des SAH Zürich

«Dene was guet geit, giengs besser, giengs dene besser, was weniger guet geit» – Die Zeilen aus dem berühmten Lied von Mani Matter haben heute, 45 Jahre nach dem Tod des Liedermachers, nichts an Gültigkeit verloren. Trotz der aktuellen Zürcher Wirtschaftslage mit tiefer Arbeitslosigkeit und guter Konjunktur gibt es viele Menschen, die nicht an der Arbeitswelt oder am sozialen Leben teilnehmen können.

Der Gewerkschaftsbund und die SP des Kantons Zürich sind die Trägerorganisationen des SAH Zürich, weil sie überzeugt sind, dass alle Menschen, die aus individuellen oder strukturellen Gründen benachteiligt sind, bei der Integration in die Gesellschaft und in die Arbeitswelt unterstützt werden sollen. Deshalb ist es mir eine Ehre, als Vertreterin der SP als Präsidentin des SAH Zürich zu amten. Arbeitsintegration ist für die Trägerorganisationen nicht nur eine moralische Verpflichtung gegenüber einer Gesellschaft, die sich gemäss Verfassung am Wohl der Schwachen misst, sondern auch eine ökonomische, denn Integrationsmassnahmen zahlen sich langfristig ebenso für die Volkswirtschaft aus.

Diese Überzeugung setzt sich je länger je mehr auch bei Unternehmen durch. Das ist sehr erfreulich, denn für erfolgreiche Arbeitsintegration reichen die besten Kurse und Bildungsmassnahmen oft nicht aus, wenn nicht von Seiten der Firmen die Bereitschaft besteht, Menschen, die unter erschwerten Bedingungen eine Stelle oder Ausbildung suchen, eine Chance zu geben. Das trifft besonders auch auf die Gruppe der über 50-jährigen Stellensuchenden zu. Die Wirtschaft hat hier ganz klar eine Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden wie auch gegenüber der ganzen Gesellschaft. Die Firmen sollten ihre Mitarbeitenden so fördern und weiterbilden, dass sie auch als ältere Arbeitskräfte sinnvolle und erfüllende Aufgaben wahrnehmen können.

Das SAH Zürich arbeitet verstärkt und eng mit Firmen zusammen und führt eigens ein Firmennetzwerk. Dass dies ein erfolgreicher Ansatz ist, zeigt das Beispiel aus dem Programm INTEGRO im Jahresbericht. Der porträtierte eritreische Flüchtling fand dank Unterstützung des SAH Zürich zuerst einen befristeten Arbeitseinsatz und danach, dank regelmässigem Austausch mit dem Arbeitgeber und Begleitung des Job Coachs, eine Festanstellung. Diese Erfolgsgeschichte zeigt,

wie wichtig die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft ist und wie sich die Bereitschaft auch für Firmen auszahlt, Menschen eine Chance zu geben.

Auch Frauen, die noch keine Ausbildung haben und schon Mutter sind, haben eine sehr schwierige Ausgangslage, um eine Stelle zu finden. Die Armutsfalle, von der alleinerziehende Mütter bedroht sind, wird in den Medien und der Politik zu Recht vermehrt thematisiert. An der Mitgliederversammlung 2017 hat eine junge Frau eindrücklich aufgezeigt, wie sie mit Unterstützung des Angebotes AMIE Zürich den Berufseinstieg geschafft und ihre Selbständigkeit wiedererlangt hat.

Das SAH Zürich entwickelt die vielfältigen Angebote erfolgreich und innovativ weiter. Dafür möchte ich im Namen des ganzen Vorstandes allen rund 190 Mitarbeitenden herzlich danken. Sie sind es, die tagtäglich – in den verschiedensten Angeboten und an den verschiedensten Orten – unsere Teilnehmenden unterrichten, sie beraten, von ihnen etwas fordern und sie auf ihrem Weg zurück oder in die Arbeitswelt professionell unterstützen. Seien das junge Menschen, die unter erschwerten Bedingungen in die Berufswelt einsteigen möchten, Migrantinnen, die zu wenige Deutschkenntnisse für eine Stellenvermittlung haben, über 50-jährige, die eine Stelle suchen oder Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen.

Ich danke der Geschäftsleitung und dem Geschäftsführer Hans Fröhlich für ihre umsichtige Führung und ihr Engagement. Mein Dank geht auch an alle Auftraggebenden und Partnerorganisationen des SAH Zürich und ganz besonders an die Firmen, die mit dem SAH Zürich zusammenarbeiten.

Céline Widmer, Präsidentin SAH Zürich

## RÜCKBLICK 2017

### SAH-NETZWERK

Seit 2017 arbeiten wir konstruktiv mit Solidar Suisse (ehemals Schweizerisches Arbeiterhilfswerk International) an der Übergabe der Marken- und Namensrechte. Diese gehen voraussichtlich 2018 an das Netzwerk der SAH-Regionalvereine über. Personelle Veränderungen prägten das nationale Sekretariat in Bern. Aus persönlichen Gründen trat der Präsident des Netzwerkes Jean Christophe Schwaab Ende des Jahres zurück. Gleichzeitig kündigte die langjährige Assistentin des Sekretariates Catherine Suchet, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Im Dezember kehrte die nationale Sekretärin Kim Schweri aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurück. Strategische Themen, die wir für 2017 geplant hatten, wurden aus diesen Gründen teilweise ins laufende Jahr 2018 verschoben.

### VORSTAND SAH ZÜRICH

Im Februar fand die erste Sitzung des neu gegründeten ehrenamtlichen Beirates SAH Zürich statt. Er zählt sechs Mitglieder und unterstützt und fördert unsere Anliegen in der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik. Diskutiert wurde über die Wahrnehmung des SAH Zürich von aussen. Zudem erhielten wir Ideen und Vorschläge zur Optimierung unseres Auftritts.

Im Oktober fand eine Retraite des Vorstandes mit der Geschäftsleitung statt. Thema dieser Veranstaltung war die Gestaltung der Angebotslandschaft des SAH Zürich. Ausgangspunkt war eine Diskussion über Integrationsangebote für 50+: Können und wollen wir neue Angebote für Stellensuchende 50+ aufbauen oder sollen wir diese Zielgruppen bewusster in bestehende Angebote integrieren? Die Diskussionen sind noch nicht abgeschlossen.

### VEREIN SAH ZÜRICH

An einer internen Marktplatzaktion des SAH Zürich im letzten Herbst konnten wir die Breite und auch Tiefe der vielen Angebote des SAH Zürich präsentieren. Es finden an allen Standorten des SAH Zürich im Laufe eines Jahres kleinere, innovative Anpassungen statt, die nie gross Beachtung finden, für die Teilnehmenden aber qualitative Verbesserungen und mehr Chancengleichheit bedeuten. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch die drei gewonnenen Ausschreibungen in der Bildung: Bewerbungscoaching für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen, Bewerbungscoaching Rapperswil und ICT Standortbestimmung, Bewerbungstraining/-

coaching. Sie verdeutlichen das grosse Engagement und die Innovationsbereitschaft des SAH Zürich und seiner Mitarbeitenden.

Der riesige Erfahrungsschatz und die hohen fachlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden haben uns ferner angespornt, unser Angebot SAHexperts zu forcieren. Unsere Fachleute stellen ihr umfangreiches Wissen rund um Arbeit, Recht, Migration und Integration für Referate, Weiterbildungen und Seminare zur Verfügung.

Die MitarbeiterInnenumfrage, die ich im Jahresbericht 2016 erwähnt habe, zeigte positive Auswirkungen, besonders in der Kommunikation, in der Qualitätssicherung und im Sicherheitsmanagement. Folgende Erneuerungen sind eine direkte Folge der Wünsche und Erwartungen der Mitarbeitenden: Neue MAG-Formulare, Sicherheitskurse, die interne MitarbeiterInnenzeitung kurzgeSAHgt und eine neue Website.

Das zufriedenstellende Jahresergebnis, das Sie auf Seite 16 einsehen können, schliesst das Jahr 2017 auch aus finanzieller Sicht gut ab.

Im vorliegenden Jahresbericht zeigen wir am Beispiel des Angebotes INTEGRO, wie Arbeitsintegration «live» passiert. Aus drei Perspektiven – des Teilnehmers, des Job Coachs und des Einsatzbetriebes – erhalten Sie Einblick in den Prozess. Wir wünschen eine spannende Lektüre.

Ich bedanke mich herzlich bei unserem Vorstand, unserem Beirat, meinen Geschäftsleitungskolleginnen, allen Mitarbeitenden, MandatärInnen, Freiwilligen und Zivildienstleistenden des SAH Zürich für ihren engagierten und sympathischen Einsatz und ihre Solidarität mit den Teilnehmenden. Mein Dank geht ebenso an unsere Spenderinnen und Spender, an unsere KooperationspartnerInnen, Auftraggebende, uns nahestehenden Organisationen und allen, die sich für die Arbeit des SAH Zürich interessieren und einsetzen.

Hans Fröhlich, Geschäftsführer

# SAH ZÜRICH IN ZAHLEN

## ANGEBOTE



## STELLENPOOL EINZELEINSATZPLÄTZE



## MITARBEITENDE



## FACEBOOK



# ANGEBOTSÜBERSICHT



## Bildung

- Beco PGE** - Bewerbungscoaching für Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen
- Beco Rapperswil** - Bewerbungscoaching für Stellensuchende
- Cucina SaLSAH** - Bildung für stellensuchende Migrantinnen
- ICT Standortbestimmung** - Strategiekurs für ICT Fach- und Kaderleute
- Strategiemodule** - Bewerbungskurs für Stellensuchende

## Beratung

- CT2** - Job Coaching nach Ausbildung oder Studium
- impuls** - Beratungsstelle rund um die Arbeit
- MIRSAH** - Beratungsstelle für Migrations- und Integrationsrecht



## Arbeitsvermittlung

- Etcetera** - Arbeitsvermittlung für befristete Einsätze
- INTEGRO** - Stellenvermittlung für Erwerbslose
- PONTE** - Job Coaching für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene
- VivA** - Arbeitstraining und -vermittlung

## Beschäftigung und Arbeitsintegration

- MenSAH** - Qualifizierung in der Gastronomie (Schulkantine)
- SAHitimbocca** - Qualifizierung in der Gastronomie (Restaurant)
- Stellenpool** - Qualifizierung für Stellensuchende (Einzeleinsatzplätze)



## Arbeitsintegration für junge Erwachsene

- AMIE Zürich** - Berufseinstieg für junge Mütter
- ANSCHLUSS** - Berufseinstieg für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene
- Plan B** - Motivationssemester im Gastronomie- und Nahrungsbereich

## SAH experts

- Social Media im Bewerbungsprozess** - Workshop
- Knigge für Handwerker** - Der korrekte Auftritt bei Kunden
- Deutsch am Arbeitsplatz** - Grundkompetenzen am Arbeitsplatz
- Zürich kennen** - Wissen für das Einbürgerungsgespräch in der Stadt Zürich
- Fit4Tests** - Vorbereitung auf berufliche Eignungstests
- Experten** - Fachwissen rund um die Themen Arbeit, Recht, Migration und Integration







**INTEGRATION IST UNSER ZIEL – BILDUNG IST EIN WEG**  
ENGAGIERT, GEZIELT, MOTIVIEREND



# KENNZAHLEN ANGEBOTE

		2017	2016
<b>Arbeitsvermittlung</b>			
Etcetera Glattbrugg	Beschäftigte Personen	61	77
	Geleistete Stunden	9'787	11'128
Etcetera Dietikon	Beschäftigte Personen	48	51
	Geleistete Stunden	8'978	9'185
Etcetera Thalwil	Beschäftigte Personen	181	179
	Geleistete Stunden	40'904	40'383
Etcetera Zürich	Beschäftigte Personen	111	114
	Geleistete Stunden	33'670	33'980
INTEGRO	Teilnehmende	63	53
	davon weiterhin im Programm	25	33
	davon in Einsätze vermittelt	44	25
	Austritte	38	20
	davon Lehre/Praktikum/Stellenantritt	18	9
PONTE	Teilnehmende	28	21
	Beratungen exkl. externe Kontakte	–	274
	Teilnehmende-Monate	171	–
VivA Arbeitstraining und -vermittlung	Arbeitstraining abgeschlossen	22	26
	Arbeitsvermittlung abgeschlossen	53	42
	Vermittlungsquote Arbeit	47%	37%
	Vermittlungsquote Training	100%	100%
<b>Beschäftigung und Arbeitsintegration</b>			
AMIE Zürich	Teilnehmerinnen im Programm	23	18
	Modul Deutsch/Mathematik und Praktikum	2	2
	Erfolgsquote	76%	66%
ANSCHLUSS	Jahresplätze	20	20
	Durchschnittliche Auslastung	100%	110%
	Teilnehmende im Programm	39	31
	Vermittlungsquote	75%	35%
MenSAH	Jahresplätze	16	16
	Teilnehmende im Programm	60	65
	Durchschnittliche Auslastung	107%	88%
	Vermittlungsquote	30%	44%
Plan B	Teilnehmende	16	9
	Erfolgsquote	94%	50%
SAHItimbocca	Plätze	29	29
	Teilnehmende	110	106
	Durchschnittliche Auslastung	100%	98%
	Vermittlungsquote	38%	42%
Stellenpool	Anmeldungen	570	474
	Teilnehmende AVIG/EG-AVIG	309	285
	Wiedereingliederungsquote	49%	44%

# KENNZAHLEN ANGEBOTE

		2017	2016
<b>Bildung</b>			
<b>Cucina SaLSAH</b>	Jahresplätze	20	14
	Durchschnittliche Auslastung	100%	93%
	Teilnehmerinnen im Programm	65	40
	Vermittlungsquote	45%	25%
<b>Deutsch-Alphabetisierung (bis 31.7.2017)</b>	Teilnehmerinnen	40	83
	Lektionen insgesamt	1'402	2'808
	Kinder in der Kinderbetreuung	22	35
<b>Bildungszentrum</b>	Anzahl Teilnehmende IV-Bewerbungskurs A/B	104	102
	Anzahl Teilnehmende IV-Bewerbungskurs C/D	72	88
	Anzahl Teilnehmende Strategiemodule D	1'344	927
	Anzahl Teilnehmende Beco Rapperswil	153	137
	Anzahl Teilnehmende Beco+ Rapperswil	86	88
	Anzahl Teilnehmende Deutsch am Arbeitsplatz	17	16
<b>Beratung</b>			
<b>CT2</b>	Teilnehmende	33	33
	Erfolgsquote	83%	93%
<b>impuls</b>	Sozialberatungsstunden	1'566	1'470
	Rechtsberatungsstunden	397	410
	PC-Benutzungsstunden	2'009	2'350
	Anzahl Beratungen im Auftrag vom RAV	1'514	1'505
<b>MIRSAH</b>	Ratsuchende	1'000	1'055
	Beratungsstunden	2'611	2'356

## PERSPEKTIVE TEILNEHMER: DIE FAIRNESS WAR MEIN LOHN

**Habte Araya freut sich schon jetzt auf sein 25-jähriges Betriebsjubiläum bei den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ). Seit April hat er eine feste Anstellung in der Carrosseriewerkstatt. Bis zur Zusage für seine Traumstelle brauchte er viel Geduld und Durchhaltewillen. Nach seiner Flucht aus Eritrea im 2007 fasste Habte Araya schnell Fuss in der Schweiz. Er lernte Deutsch, arbeitete fast sechs Jahre in einer Bauschlosserei und gründete eine Familie. Alles war gut. Dann gingen die Aufträge bei seinem Chef zurück und er verlor seine Arbeit. Trotz gutem Arbeitszeugnis und persönlichen Referenzen verlief die Stellensuche harzig. Ein Arbeitseinsatz bei den VBZ ebnete ihm den Weg zurück in die Berufswelt. Die Tür geöffnet hat ihm die Teilnahme am Angebot INTEGRO, der Stellenvermittlung für Erwerbslose.**

**Sie sind jetzt elf Jahre hier. Was gefällt Ihnen an der Schweiz?**

Fast alles. Am Anfang war es schwer wegen der Sprache und mit der Kommunikation. Aber jetzt nicht mehr. Mir gefällt, dass hier jeder Hilfe bekommt, egal ob er arm oder reich ist. Und jeder kann essen und die Existenz ist gesichert. Und die Schulbildung finde ich auch sehr gut. Hier ist die erste Welt.

**Haben Sie einen Beruf gelernt?**

Den Grossteil meines Lebens habe ich mit Metall gearbeitet. Metall ist Metall, aber die Technik war in Eritrea ganz anders. Dort habe ich die Arbeiten gelernt, indem ich sie gemacht habe, zum Beispiel Schweissen. In Eritrea zählt die Erfahrung. Man braucht nicht für alles ein Diplom.

**Wo haben Sie vorher in der Schweiz gearbeitet?**

Ich habe für einen Bauschlosser in Aarau gearbeitet und dort viel über die Techniken gelernt, die man in der Schweiz anwendet. Mein Chef war selbständig und hat von anderen Metallbauern Aufträge übernommen. Am Ende hatten wir aber immer weniger Arbeit und dann habe ich die Stelle verloren.

**Wie sind Sie zu INTEGRO gekommen?**

Zuerst war ich beim RAV, aber ich habe keine Stelle gefunden. Deshalb hat mich meine Sozialberaterin hier angemeldet. Im Januar 2017 hatte ich ein erstes Gespräch mit meinem Job Coach Frau Schlegel. Sie hat mir den Einsatzplatz bei den VBZ gesucht und nach einem Vorstellungsgespräch konnte ich im März beginnen.

**Wie verlief Ihr Arbeitseinsatz?**

Ich habe schnell gemerkt, dass der Einsatz bei den VBZ eine grosse Chance ist, obwohl ich nicht wusste, ob ich eine feste Anstellung bekomme. Von Anfang an habe ich mich willkommen gefühlt. Ich habe viel gelernt und konnte auch einen Schweisskurs besuchen. An einem Tag pro Woche habe ich im SAH Zürich Bewerbungen geschrieben. Der Einsatz wurde dann immer wieder verlängert. Das war belastend, aber ich habe mich jedes Mal entschieden weiter zu machen.

**Was hat Sie motiviert, nicht aufzugeben?**

Mich hat die Hoffnung angetrieben. Mein Chef war von Anfang an zufrieden und die Fairness bei den VBZ und meinen Kollegen waren mein Lohn. Ich wusste lange nicht, ob ich übernommen werde. Ich habe einfach normal gearbeitet, so wie die anderen Mitarbeitenden, die ihr Geld verdienen.

**Was für Aufgaben haben Sie bei den VBZ?**

Ich beginne morgens gegen halb sieben und schaue erst mal auf den Plan. Dort steht, was zu tun ist. Ich mache hauptsächlich Revisionen, Montage und Demontage. Man arbeitet immer im Team. Am Abend fülle ich eine Liste aus, was fertig ist und was nicht. Um 16.00 Uhr ist meistens Feierabend.

**Wie ist es zu Ihrer Festanstellung gekommen?**

Ich habe gearbeitet und gearbeitet. Ich habe meinen Chef gefragt, ob es eine Möglichkeit zum Bleiben gibt. Es war mein Ziel, eine solche Stelle zu bekommen. Im November hat Herr Greminger zu mir gesagt: «Ich freue mich, ab April kannst du für immer bleiben.» Zuerst habe ich mich einfach nur gefreut. Dann habe ich Frau Schlegel angerufen. Ich musste noch einen Gesundheitscheck machen und dann war es wirklich definitiv.

**Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Privat wünsche ich mir, dass meine drei Kinder ein besseres und leichteres Leben haben als ich. Bei der Arbeit haben mir die VBZ eine Chance gegeben und ich möchte diese nutzen. Es wäre schön, wenn ich in 25 Jahren noch hier bin.





## **INTEGRO**

DIE STELLENSUCHENDEN ERHALTEN WÄHREND DES ARBEITSEINSATZES WEITERHIN IHRE BISHERIGE FINANZIELLE ABSICHERUNG.

## PERSPEKTIVE COACH: SEIN DURCHHALTEWILLE HAT SICH GELOHNT

Nicht nur für Habte Araya war der Januar 2017 beruflich ein Neubeginn, auch Milena Schlegel, sein Job Coach, war noch neu bei INTEGRO. Er war einer ihrer ersten Teilnehmer. Sie erinnert sich gut an ihre erste Begegnung: Herr Araya erschien pünktlich und hatte sogar einen USB-Stick mit Bewerbungsunterlagen dabei. Und von seinen Deutschkenntnissen mit Niveau B1 war sie beeindruckt. Der Wille und die Motivation des Familienvaters wieder eine Festanstellung zu finden, seien sehr spürbar gewesen. Nach dem Erstgespräch suchte sie im bestehenden Firmennetzwerk des SAH Zürich einen geeigneten Einsatzplatz im technischen Umfeld. Zum Vorstellungsgespräch bei den VBZ begleitete sie ihn. Das macht sie immer. Einerseits um den Personen Sicherheit zu geben, andererseits um ihnen anschließend ein Feedback zu ihrer Auftrittskompetenz geben zu können. Der Einsatz von Habte Araya hatte dann keinen typischen Verlauf.

### Was war anders beim Einsatz von Herrn Araya bei den VBZ?

Der Einsatz wurde von drei auf sechs Monate verlängert. Kurz vor Ende der zweiten Verlängerung erfuhr ich von Andreas Greminger, Vorgesetzter bei den VBZ, dass durch eine Pensionierung die Chance auf eine Festanstellung im Frühjahr 2018 bestand. Er schlug vor, den Einsatz noch ein letztes Mal zu verlängern, damit Herr Araya mehr Erfahrungen sammeln und weiterhin seine Deutschkenntnisse verbessern könne. Da die Situation unsicher war, wollte ich bei Habte Araya keine Hoffnung schüren und ihn trotzdem von einer weiteren Verlängerung überzeugen. Es war eine verzwickte Situation.

### Wie hat Herr Araya reagiert?

Ich spürte bei ihm plötzlich eine Programm-Müdigkeit und auch eine Resignation, weil seine vielen Bemühungen erfolglos blieben. Er sagte zu mir: «Frau Schlegel, ich kann nicht mehr.» Das konnte ich gut verstehen. Ich habe versucht, ihm die Vorteile für eine Verlängerung des Qualifizierungsprogramms aufzuzeigen. Es sei immerhin besser, wenn er dort sei und man ihn bei der Arbeit erlebe, statt zu Hause auf eine Stelle zu warten. Das hat genützt und nach einer kurzen Bedenkzeit hat er sich dafür entschieden. Ich war sehr erleichtert. Sein Durchhaltewille hat sich gelohnt – er erhielt die Zusage für die Festanstellung.

### Warum brauchte er einen Coach?

Mit dem VBZ-Einsatz konnte ich Herrn Araya ermöglichen, sich beruflich zu beweisen. Wir trafen uns monatlich zu einem Coaching-Gespräch, besprachen seine Situation am Einsatzort, den Stand der Bewerbungen und weitere aktuelle Themen. Auch seine Auftrittskompetenz war ein Thema. Vom Charakter her ist er zurückhaltend und ein wenig schüchtern. Zusammen haben wir reflektiert, wie das auf Arbeitgebende wirken kann.

Mit Gesprächen unterstützte ich ihn auch, als er niedergeschlagen war. Während dieser schwierigen Zeit hat er seinen Gemütszustand übrigens nie am Arbeitsplatz gezeigt. Seine gute Leistung blieb konstant. Das war professionell.

### Wie ist es, wenn Sie an ein Vorstellungsgespräch mitgehen?

Mein Part ist, dass ich erkläre, wie ein Einsatz abläuft und welche Rechte und Pflichten ein Einsatzbetrieb hat. Eigentlich soll der Teilnehmende reden. Leider erlebe ich es selten so professionell wie bei den VBZ. Die Personalverantwortliche hat ihre Fragen direkt an Herrn Araya gestellt, zum Beispiel warum er die letzte Stelle verloren hat und was seine Stärken und Schwächen sind.

### Wie gestaltete sich die weitere Zusammenarbeit mit dem Einsatzbetrieb?

Sie basierte auf Vertrauen und Transparenz. Ich konnte mich immer darauf verlassen, dass bei den VBZ fair mit der Situation umgegangen wird. Sie führten Herrn Araya gründlich in die Arbeit ein und förderten ihn. Zum Beispiel konnte er in einem mehrtägigen, internen Schweisskurs seine Kenntnisse auffrischen.

### Was ist Ihre Motivation, als Job Coach zu arbeiten?

Bei INTEGRO kann ich eine sinnstiftende und befriedigende Tätigkeit ausüben und freue mich mit meinen Teilnehmenden, wenn es mit einer Festanstellung klappt.

INTEGRO bietet qualifizierende Einsatzprogramme und Arbeitsvermittlung für sozialhilfebeziehende Personen aller Berufs- und Altersgruppen an. Die Teilnehmenden werden während des Programmeinsatzes weiterhin von den kommunalen Sozialdiensten finanziell unterstützt. Die Einsätze sind für die Einsatzbetriebe kostenlos.





## **INTEGRO**

DURCH GEZIELTES COACHING WERDEN INDIVIDUELLE LÖSUNGEN GEFUNDEN.



## PERSPEKTIVE EINSATZBETRIEB: ER IST IMMER AN DER «BÜETZ»

**Fast eine Million Menschen fahren täglich mit der Flotte der VBZ. Die Fahrzeuge prägen das Stadtbild und müssen stets einsatzbereit sein. In der Zentralwerkstatt in Zürich-Altstetten wird revidiert, umgebaut und repariert. Der typische Werkstattgeruch nach Schmieröl und Gummi hängt in der Luft. Es ist erstaunlich ruhig in der Halle. Vermutlich hängt das mit ihrer enormen Grösse zusammen, denn die Arbeiten hier sind alles andere als leise. Herr Araya wechselt gerade die Deckenbeleuchtung in einem Tram aus. Sein Chef Andreas Greminger, der Leiter Carrosserie Fahrzeuge, steht neben ihm.**

**Herr Greminger, sind Sie oft hier unten in der Werkstatt?**

Ja, schon seit meiner Kindheit «schrübele» ich immer gerne. Mein Vater hatte ein eigenes Geschäft als Autolackierer. Als Vorgesetzter von 20 Mitarbeitenden müsste ich eigentlich nicht mehr hier unten mitanpacken. Aber ich will bei meinen Leuten sein. Ich will ihre Arbeit mitbekommen und vor allem auch Auskunft geben können, wenn irgendwo ein Problem ist. Ich probiere deshalb, so oft wie möglich in der Werkstatt zu sein und nicht nur im Büro. Meine zwei Stellvertreter übernehmen darum auch einen Teil der Büroarbeit. Ich bin nicht der reine Bürolist, da würde ich mich nicht wohlfühlen.

**Wie ist die Zusammenarbeit mit INTEGRO zustande gekommen? Und wie läuft das jeweils ab?**

Die Mitarbeitenden von INTEGRO wissen, welche Berufe es bei den VBZ gibt. Wenn sie einen geeigneten Kandidaten haben, schicken sie uns ein Dossier. Unsere Personalabteilung sucht dann einen passenden Platz und bespricht das weitere Vorgehen mit dem Abteilungsleiter.

Ein Job Coach begleitet den Kandidaten vom ersten Interview bis zum Abschluss des Arbeitseinsatzes. Wir sehen uns sporadisch, tauschen uns aber öfters per Telefon oder Mail aus. Ich bin sehr zufrieden und es sind für mich immer lohnenswerte Begegnungen.

**Was motiviert Sie, Menschen wie Herrn Araya einen Einsatz bei den VBZ zu ermöglichen?**

Ich finde, dass jeder Mensch in der Schweiz ein Anrecht auf eine sinnvolle Tätigkeit hat und die Möglichkeit, sich den Lebensunterhalt selbst zu erarbeiten. Das Gefühl gebraucht zu werden, hat jeder verdient. Wenn wir dies in einem moder-

nen, sehr wohlhabenden Staat nicht schaffen, haben wir als Gesellschaft einiges falsch gemacht. Wir haben noch einen anderen Eritreer, der bei uns einen Arbeitseinsatz macht. Bei beiden ist mir aufgefallen, dass sie nicht verstehen können, dass man in der Schweiz Geld bekommt, ohne etwas geleistet zu haben. Sie wollen arbeiten und deshalb sage ich mir auch: «Warum nicht? Weshalb keine Chance geben?»

**Herr Araya hat bei Ihnen eine Festanstellung bekommen. Kommt das häufig vor?**

Leider können wir nicht allen fähigen Kandidaten eine Stelle anbieten. Festanstellungen kommen meistens nur zustande, wenn es einen Abgang gibt.

Als Habte Araya mit dem Einsatz startete, hatten wir keine freie Stelle. Doch dann teilte mir ein Mitarbeiter mit, dass er in den vorzeitigen Ruhestand treten will und wir verlängerten den befristeten Einsatz von Habte nochmals. Frau Schlegel und ich wollten ihm noch nichts sagen, falls es doch nicht geklappt hätte. Mir war klar, dass wir mit ihm bereits einen ausgezeichneten Nachfolger gefunden hatten. Er hat mir von Anfang an einen sehr guten Eindruck gemacht. Er ist immer an der «Büetz» und nicht jemand, der rumplaudert oder rumsteht. Er ist wirklich engagiert und zuverlässig. Seine Freude war gross, als wir ihm eine Festanstellung angeboten haben.

**Was würden Sie einem Unternehmen auf den Weg mitgeben, das erstmals einen Einsatzplatz anbietet?**

Ich würde sagen, dass es eine Bereicherung für das ganze Unternehmen ist. Sicherlich muss man auch sagen, dass es einen gewissen Aufwand bedarf und man am Anfang Zeit investieren muss. Ich finde, dass es sich unter dem Strich für das Unternehmen lohnt.

Die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) sind das grösste Transportunternehmen vom Kanton Zürich. Während 365 Tagen im Jahr, an mindestens 20 Stunden am Tag gewährleisten sie den öffentlichen Nahverkehr. Seit vielen Jahren setzen sie sich für die Arbeitsintegration ein.





## **INTEGRO**

ALS ETAPPENZIEL ZU EINER FESTANSTELLUNG WERDEN BEFRISTETE ARBEITSEINSÄTZE VERMITTELT.

# BETRIEBSRECHNUNG 2017

(in CHF)	2017	%	2016	%
<b>Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>				
Spenden und Legate	313'317		305'492	
Mitgliederbeiträge	5'910		10'300	
<b>Total</b>	<b>319'227</b>	<b>1.8%</b>	<b>315'792</b>	<b>1.8%</b>
<b>Zweckgebundene Erträge aus Geldern der öffentlichen Hand</b>				
Beiträge Bund	285'150		276'798	
Beiträge Kantone	8'024'073		7'658'437	
Beiträge Gemeinden	2'093'891		2'330'414	
Beiträge Sozialversicherungen	767'105		766'008	
Beiträge Institutionen, divers	2'126'711		1'875'391	
<b>Total</b>	<b>13'296'930</b>	<b>74.9%</b>	<b>12'907'048</b>	<b>73.9%</b>
<b>Erlös aus Lieferungen und Leistungen</b>				
Handels- und Dienstleistungsertrag	666'587		697'699	
Debitorenverlust/Delkredere (Projekte)	-8'875		-4'371	
Rückerstattungen aus Projekten	3'302'410		3'398'750	
<b>Total</b>	<b>3'960'121</b>	<b>22.3%</b>	<b>4'092'077</b>	<b>23.4%</b>
<b>Eigenleistungen, Eigenverbrauch</b>				
Interne Leistungsverrechnung	167'245		159'467	
<b>Total</b>	<b>167'245</b>	<b>0.9%</b>	<b>159'467</b>	<b>0.9%</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>17'743'524</b>	<b>100.0%</b>	<b>17'474'384</b>	<b>100.0%</b>
<b>Direkter Projektaufwand</b>				
Personalaufwand	-10'988'548		-10'505'269	
Reise- und Repräsentationsaufwand	-20'128		-18'529	
Personalaufwand Projektteilnehmende (inkl. Spesen)	-2'749'192		-2'868'170	
Sachaufwand	-2'220'428		-2'332'916	
Unterhaltskosten	-87'109		-188'872	
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	-31'962		-27'431	
Abschreibungen	-163'540		-154'389	
<b>Total</b>	<b>-16'260'908</b>	<b>-91.6%</b>	<b>-16'095'575</b>	<b>-92.1%</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>				
Personalaufwand	-838'474		-681'533	
Reise- und Repräsentationsaufwand	-7'087		-7'964	
Sachaufwand	-604'927		-588'690	
Unterhaltskosten	-6'121		-36'810	
Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation	-45'089		-14'127	
Abschreibungen	-42'602		-37'500	
<b>Total</b>	<b>-1'544'301</b>	<b>-8.7%</b>	<b>-1'366'623</b>	<b>-7.8%</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-61'686</b>	<b>-0.3%</b>	<b>12'186</b>	<b>0.1%</b>
Finanzertrag	738		4'974	
Finanzaufwand	-10'172		-9'603	
Ausserordentlicher Ertrag	22'041		250'253	
Ausserordentlicher Aufwand	-78'219		-10'147	
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-127'297</b>	<b>-0.7%</b>	<b>247'664</b>	<b>1.4%</b>
Veränderung Fondskapital	88'339		-123'875	
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>-38'958</b>		<b>123'788</b>	
Veränderung Organisationskapital	38'958		-123'788	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>	



## BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017

### AKTIVEN

(in CHF)	2017	2016
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	2'551'949	2'683'676
Forderungen aus Leistungen	1'856'488	2'283'737
Übrige kurzfristige Forderungen	27'778	43'351
Vorräte SaSAH/SAHltimbocca inkl. Wertberichtigung	25'439	24'637
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'640'773	1'434'356
<b>Total</b>	<b>6'102'426</b>	<b>6'469'757</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	76'036	70'427
Mobile Sachanlagen	442'156	352'887
<b>Total</b>	<b>518'192</b>	<b>423'314</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>6'620'618</b>	<b>6'893'071</b>

### PASSIVEN

(in CHF)	2017	2016
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	527'779	652'139
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	252'057	281'948
Passive Rechnungsabgrenzung	282'961	273'866
<b>Total</b>	<b>1'062'797</b>	<b>1'207'954</b>
<b>Fondskapital (zweckgebundene Fonds)</b>	<b>684'069</b>	<b>772'408</b>
<b>Organisationskapital</b>		
Gründungskapital	380'265	380'265
Freies Kapital	1'271'470	1'213'653
Gebundenes Kapital	3'222'017	3'318'792
<b>Total</b>	<b>4'873'751</b>	<b>4'912'709</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>6'620'618</b>	<b>6'893'071</b>

Der Gewinn 2017 beträgt 97'817 CHF.

Sie sehen hier einen Ausschnitt aus der von BDO AG Zürich geprüften Jahresrechnung. Die vollständige Jahresrechnung 2017 inklusive Revisionsbericht nach SWISS GAAP FER können Sie auf unserer Website [www.sah-zh.ch](http://www.sah-zh.ch) anschauen oder bei unserer Geschäftsstelle anfordern.

# REVISIONS- BERICHT

## SCHWEIZERISCHES ARBEITERHILFSWERK SAH ZÜRICH

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Schweizerisches Arbeiterhilfswerk SAH Zürich für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 9. Mai 2018

BDO AG



Monica González del Campo

Leitende Revisorin  
Zugelassene Revisionsexpertin



i.V. Remo Inderbitzin

Zugelassener Revisor

# LEISTUNGS- BERICHT

## ZWECK DER ORGANISATION

Das SAH Zürich ist die Fachstelle für Arbeit und Integration und engagiert sich für eine sozial, politisch und ökonomisch gerechte Gesellschaft. Es unterstützt Menschen darin, sich ein Leben in Würde und Sicherheit aufzubauen und fördert sie in ihrem Bestreben nach Selbstbestimmung.

Oberstes Ziel des SAH Zürich ist die berufliche und soziale Integration von Menschen im Kanton Zürich. Das breite Tätigkeitsfeld umfasst Bildungs- und Beratungsangebote, Arbeitsvermittlungsdienstleistungen und Beschäftigungsprogramme in den Bereichen Erwerbslosigkeit, Invalidenversicherung, Sozialhilfe und Migration. Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und ist nicht gewinnorientiert.

Im SAH Zürich arbeiteten im 2017 an 12 Standorten durchschnittlich 147 Festangestellte mit ca. 9200 Stellenprozent.

## LEITENDE ORGANE

Der Verein wurde am 10. November 2004 gegründet. Das SAH Zürich ist Mitglied des Netzwerkes der SAH Regionalvereine ([www.sah-schweiz.ch](http://www.sah-schweiz.ch)). Der Vereinsvorstand ist verantwortlich für die strategische Ausrichtung des SAH Zürich. Die Mitglieder des Vorstandes trafen sich im Rechnungsjahr zu 7 Vorstandssitzungen (inkl. Mitgliederversammlung vom 23. Mai 2017). Sie arbeiten ehrenamtlich und ohne Entschädigung.

Träger des Vereins sind der kantonale Gewerkschaftsbund (GBKZ) und die Sozialdemokratische Partei des Kantons Zürich (SP).

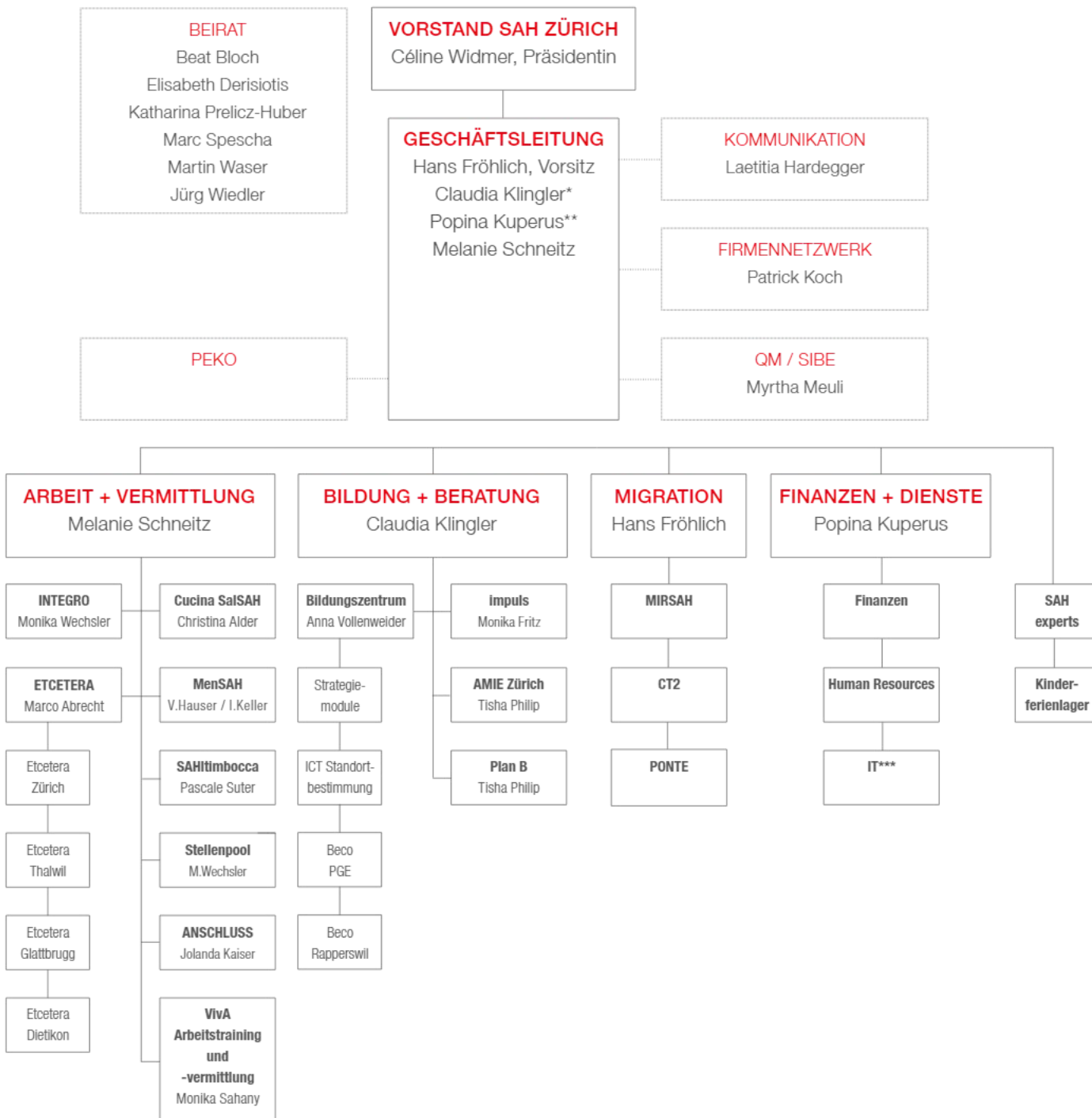
Vorstandspräsidentin:	Céline Widmer
Vorstandsmitglieder:	Roland Brunner, Kathrin Frey, Andres Frick, Balthasar Glättli und Daniel Tiboldi
Vorstandsmitglied Personal:	Beat Ruggli
Geschäftsführer:	Hans Fröhlich
Bereichsleitung Arbeit und Vermittlung:	Melanie Schneitz
Bereichsleitung Bildung und Beratung, Stv. Geschäftsführerin:	Claudia Klingler
Bereichsleitung Finanzen und Dienste:	Popina Kuperus
Bereichsleitung Migration:	Hans Fröhlich

## GESETZTE ZIELE UND BESCHREIBUNG DER ERBRACHTEN LEISTUNG

Die vom Vorstand definierten Ziele 2017 sind gut erreicht worden. Über die inhaltliche Arbeit des SAH Zürich informiert der vorliegende Jahresbericht.



# ORGANIGRAMM



\* Qualitätsbeauftragte  
 \*\* Datenschutzbeauftragte  
 \*\*\* Outsourcing

# PERSONAL- KOMMISSION

## IMPRESSIONEN DES PERSONALTAGES 2017

Die Personalkommission (PeKo) des SAH Zürich setzt sich für die Anliegen der Mitarbeitenden ein. Sie vermittelt bei Problemen am Arbeitsplatz, engagiert sich auf nationaler Ebene bei der Aushandlung des GAV und setzt sich für eine stabile Sozialpartnerschaft ein. Die PeKo hat einen festen Einsitz im Vereinsvorstand mit Stimmrecht.

Jedes Jahr findet ein überregionaler Personaltag statt. Im 2017 lautete das Motto «Das SAH und du, wie läuft das?». Organisiert von den Mitarbeitenden und PeKo-Delegierten der SAH Waadt und SAH Neuenburg wurden im September in Vevey verschiedene Themen zu Unternehmenskultur, Karriere, Gesundheit, Wohlbefinden und Alltag behandelt. Mit einem World Café wurde Raum für angeregte Diskussionen und Austausch geschaffen.



# MITARBEITER/INNEN 2017

## MITARBEITER/INNEN

Abrecht Marco	Ganz Anna	Lässker Daniela	Schaefer Tatjana Lea
Alder Christina	Giger Simone	Ledermann Martin	Schaefer Nicole
Angst Stefanie	Glaus Elsbeth	Leuzinger Caterina	Schärflinger Kyra
Asadi Jahangir	Goldinger Nadine	Linsi Amaha	Scheiber Gabriela
Avantaggiato Piero	Götz René	Lipps Julia	Schiess Christian
Azemi Hamide	Gribi Petra	Mächler Marcel	Schilling Erika
Baltensperger Corinne	Grob Luigi	Martinez Uribe Elsa P.	Schlegel Milena
Baumann Andrea	Grossholz Ebner Andrea	Matticoli Elvira	Schmucki Judith
Baumgarten Helen	Guggenbühl Yvonne	Meier Vivienne	Schneitz Melanie
Baumgartner Brigitte	Gut Jeannette	Meuli Myrtha	Sellathurai Amirthalingam
Baumkirchner Grace	Hammer-Jaganjac Jasmina	Möri Jenny	Shapira Gilles-Laurent
Begaj Miranda	Hardegger Laetitia	Moser Nespeca Carmen	Soiron Nicole
Bernardi Patricia	Hauser Véronique	Müller Franziska	Speck Charlotte
Binder Simon	Häusler Claudia	Müller Anna	Stamoulopoulos Efi
Birke Carmen	Hedinger Brigitte	Müller Edith	Stankovic Predrag
Bischoff Marcel	Hering Christof	Müller Fabio	Stauffer Raphael
Bode Anne	Hermann Geissberger Katharina	Ndiaye Yacine	Steinmann Hansjörg
Bonetti Judi	Herzer Sibylle	Neuweiler Kathrin	Stieger Franziska
Börlin Katharina	Hiestand Jasmin	Oehy Catherine	Stotz Christian
Brandenberger Chantal	Hirzel Judith	Oezdemir Devrim	Stunz Jennifer
Brazzoduro Alexander Udo	Hörni Dorothee	Ott Sandra	Suter Pascale
Brun Brigitte	Huber Kurt	Otter Jacqueline	Trommsdorff Göth Barbara
Bürki Claude	Huber Evelyn	Pauli Ingrid	Twerenbold Markus
Civelek Alicja	Inderbitzin Helene	Pedrett Nino	Ulugöl Nihal
Cukur Alpaslan	Indergand Gabriella	Peter Christine	Uthayakumar Aathisha
Czieger Barbara	Isljami Drita	Peter Christina	Veljoska Ujor Ajner
Däscher Anna Maria	Iten Tanja	Philip Tisha	Vollenweider Anna
Demirbas Akin	Jakob Tim	Pisani Morena	Weber Alexandra
Di Caprio Michele	Jemal Hedia	Praxmarer Karin	Weber Stefan
Dieterich Daniela	Jenuzi Sexhie	Rajakumar Yvonne	Wechsler Monika
Domeisen Marlene	Jetzer Christina	Ramadani Sadete	Weiss Nadja
Egli Hais Tom	Kaiser Jolanda	Rauch Bär Ursula	Widmer Matthias
Eichenberger Susanne	Kaiser Stefan	Regli Martig Ursula	Wieczorek-Melcarne Rita
Eigner Murielle	Kamm Barbara	Renggli Elsbeth	Wiepel Isabella
Eisenhut Niklaus	Kaufmann Heinz	Riz à Porta Eigner Tanja	Wirth Isabel
Erhardt Forrer Annelise	Keller Ivan	Röben Caroline	Wiser Felicitas
Escher Kranich Francesca Maria	Klingler Claudia	Rohner Gerda	Wittwer Karin
Faesi Ingrid	Kneubühler Astrid	Roll Caroline	Zell Stephanie
Fauck Annika	Koch Patrick	Romei Mattern Sara	Zingg Christian
Fehr Anja	Kohler Sven	Roth Edith	Züger Karin
Fishman Tali	Köle Fidan	Ruggli Beat	Zweidler Madleina
Fölling Wolfgang	Kosak Denise	Russo Barbara	
Frei Dora	Kübler Sandra	Rutishauser Regula	
Friedmann Katharina	Kuhn Ruth	Sahany Monika Luzia	
Fröhlich Hans	Kuperus Kälin Popina	Salihi Arianit	
	La Monica Nicole	Sanfilippo Yoandris	



**MANDATÄR/INNEN**  
2017**MANDATÄR/INNEN**

Abbas Shilan Kamal  
Abdolali Simin  
Abdyli Cukaj Merita  
Adotsang Youdon  
Alder Mércia  
Baumann Melanie  
Baumgartner Chandra Dominik  
Berhe Nazareth  
Borner Claudia  
Borns Maria E.  
Brändle Priska  
Brandstätter Elise  
Braumandl Monika  
Calbucci Marco  
Davatz Jan  
Della Costanza Mario Andrés  
Ederle Elena  
Ehrat Andrea  
Eigenmann Andrea  
Erhardt Forrer Annelise  
Escher Kranich Francesca  
Eyob Ghenet  
Felix Daniel  
Freiermuth Oliver  
Frizzoni Annatina  
Frrokaj Robertina  
Gansner Esther Anja  
Gechter Ronny  
Gholam-Baha Parima  
Gutschi Daniel  
Hedinger Schmitz Catherine  
Helbling Marlene  
Helshani Hyrije  
Huber Astrid  
Ideli Günsel  
Indergand Gabriella  
Jelenic Andelina  
Kannangarage Manjula  
Kelebuda Sasa  
Keller Andrea  
Keller Elisabeth  
Keller Stefanie  
Khan Sultana Tanzin  
Kurer Kerstin  
Ledermann Viktor

Levy Clemens  
Lötscher Monika  
Meier Oliver  
Minotti Lara  
Nikolic Andrea  
Oechsli Valentina  
Paioncini Manuela  
Pompeo Christine  
Raimann Susanne  
Rüeger Monika  
Sadik Ali Khunaf  
Said Maryam  
Saxer Chantal  
Sidler Fathiya Ahmed  
Stefanoni Bruno  
Stucki Sonja  
Triantafyllidis Daniela Christina  
Uruthirasingam-Nagendram Dayany  
Vago Jila  
Valeh Alain  
Wagner Christoph  
Wernli Oreste  
Wieczorek-Melcarne Rita

## DANK/SPENDEN 2017

### DANK

Den Mitgliedern des SAH Zürich und den Spender/innen gebührt ein grosses Dankeschön: Ohne Ihre finanzielle Unterstützung könnten wir viele Ideen nicht umsetzen. Ihr Geld kommt denjenigen zugute, die es nötig haben. Und Ihre moralische Unterstützung beweist uns, dass wir Richtiges tun.

### SPENDEN/FINANZIELLE ZUWENDUNGEN VON INSTITUTIONELLER SEITE (ab 1000 CHF)

Zu Gunsten AMIE Zürich

State Street Global Advisors (SSGA)

Zu Gunsten ANSCHLUSS

Glückskette

Zu Gunsten CT2

Sophie und Karl Binding Stiftung

Hirschmann Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

Prof. Otto Beisheim Stiftung

Bank Vontobel

Zu Gunsten Etcetera

Hauseigentümerverband Zürich

Zu Gunsten impuls

Ev.-Ref. Kirchgemeinde Thalwil

Aus dem «Lauf gegen Rassismus» resultierte ein Erlös für das SAH Zürich.  
Ein herzliches Dankeschön an alle Läuferinnen und Läufer.

# IMPRESSUM

**HERAUSGEBERIN**

Geschäftsstelle SAH Zürich  
Josefstrasse 84  
Postfach 2215  
8031 Zürich  
[www.sah-zh.ch](http://www.sah-zh.ch)

**GESTALTUNG**

FEINGRAFIK GmbH  
[www.feingrafik.com](http://www.feingrafik.com)

**FOTOGRAFIE,  
ILLUSTRATIONEN**

Frederic Meyer, Zürich  
Flaticon

**DRUCK**

Feldner Druck,  
Oetwil am See

**AUFLAGE**

800 Ex.



## Geschäftsstelle SAH Zürich

Josefstrasse 84

Postfach 2215

8031 Zürich

044 446 50 00

sah.zuerich@sah-zh.ch

www.sah-zh.ch

PC 80-842-2

### AMIE ZÜRICH

Binzstrasse 7

8045 Zürich

044 960 91 63

### ANSCHLUSS

Wilhelmstrasse 10

8005 Zürich

043 355 78 90

### BILDUNGSZENTRUM

Wilhelmstrasse 10

8005 Zürich

044 405 70 50

### CT2

### COACHING TRANSFAIR

Binzstrasse 7

8045 Zürich

043 817 23 46

### CUCINA SALSAH

Motorenstrasse 2a

8623 Wetzikon

044 970 25 75

### ETCETERA DIETIKON

Löwenstrasse 17

8953 Dietikon

044 774 54 86

### ETCETERA GLATTBRUGG

Europa-Strasse 9

8152 Glattbrugg

044 403 35 10

### ETCETERA THALWIL

Bahnhofstrasse 24

8800 Thalwil

044 721 01 22

### ETCETERA ZÜRICH

Kornhausstrasse 14

8005 Zürich

044 271 49 00

### SAH EXPERTS

Josefstrasse 84

8005 Zürich

044 446 50 00

### IMPULS

Körnerstrasse 12

8004 Zürich

044 296 59 42

### INTEGRO

Wilhelmstrasse 10

8005 Zürich

044 405 70 96

### MENSAH

Usterstrasse 125

8620 Wetzikon

044 972 11 00

### MIRSAH

Wilhelmstrasse 10

8005 Zürich

044 291 00 15

### PLAN B

Binzstrasse 7

8045 Zürich

043 960 20 43

### PONTE

Quellenstrasse 29

8005 Zürich

044 275 56 72

### RESTAURANT

### SAHLTIMBOCCA

Lägernstrasse 37

8037 Zürich

044 350 55 45

### STELLENPOOL

Quellenstrasse 29

8005 Zürich

044 275 56 60

### VIVA

### ARBEITSTRAINING

### UND -VERMITTLUNG

Wilhelmstrasse 10

8005 Zürich

044 405 70 96

 swissstaffing

**Zertifiziertes  
Management-  
System**



**EDUQUA**